

## Möbel von Chaska Schuler

Goering Institut, München – Facharbeit 2025

*Im Geist handwerklicher Wahrhaftigkeit geschaffen –  
im lebendigen Dialog zwischen Vergangenheit und Gegenwart.*  
(nach George Nakashima)

### Material und Herkunft

Holz: Edelkastanie (*Castanea sativa*), Tessin

Erntezeit: November 2001

Trocknung: luftgetrocknet

Oberfläche: Unterkonstruktion, Deckplatte, Schubladenseitenzargen mit Spiritusbeize eingefärbt; gesamte Oberfläche anschliessend mit nativem Leinöl ohne Sikkative behandelt

Leim: Glutenleim (Knochen-Haut-Leim, 50:50)

### Konstruktion

- Die horizontale Rahmenkonstruktion wird über verkeilte Messingzapfen mit den vertikalen Rahmenelementen verbunden.
- Die zerlegbare Unterkonstruktion aus drei doppelten Beinpaaren wird ebenfalls mit Messingkeilen zusammengehalten.
- Rahmen-Füllungskonstruktion der Korpusseiten mit teilweise überschobenen Füllungen.
- Türen in Rahmenfüllungskonstruktion sind mit gekröpften Zapfenbänder angeschlagen.

### Verbindungen

- verdeckter schwalbenschwanzförmiger Zapfen auf Gehrung, mit Dübel verstärkt (隠し留め蟻三枚ほぞ / Kakushi Tome Ari Sanmai Hozo): Türchen/Korpus-Zwischenwände
- Gestemmte Zapfen, mit Dübeln verstärkt: im Rahmen der Korpusseiten, des Bodens, des Deckblattes und der Rückwand sowie im Mittelfries der Zwischenwände.

### Deckblatt

massiv mit integrierten Gratleisten

### Schubladen

Traditionell gefertigt; Front und Rückwand mit Schwalbenschwanzverbindung, Schubladenboden in Nuten geführt, leicht überstehend und an der Rückwand mit Holznagel fixiert.

Schubladenfronten: japanische Oberflächentechnik Naguri (なぐり)

### Schubladenführung

Traditionell mit Lauf-, Kippelle und Stoppklotz. Diese Komponenten sind Verschleißteile, die mit Glutenleim fixiert sind – sie dürfen bei Abnutzung ersetzt werden.

**Verstellbare Fachböden** in Zahnleisten

### Pflegehinweise

#### A. Reinigung

- Verwenden Sie zur regelmäßigen Reinigung ein weiches, leicht angefeuchtetes Baumwolltuch.
- Keine scharfen Reinigungsmittel, Mikrofaser Schwämme oder Lösungsmittel verwenden – sie können die geölte Oberfläche angreifen.
- Bei stärkerer Verschmutzung etwas mildes, pH-neutrales Holzpflegemittel oder wenige Tropfen natürliche Schmierseife ins Reinigungswasser geben. Anschließend trocken nachwischen.

#### B. Schutz vor Umweltbelastungen

- Direkte Sonneneinstrahlung sowie starke Temperatur- oder Feuchtigkeitsschwankungen vermeiden, um Verfärbungen oder Rissbildungen zu verhindern.
- Heiße, feuchte oder alkoholhaltige Gegenstände (z. B. Gläser, Blumentöpfe, Tassen) nicht direkt auf die Oberfläche stellen – Untersetzer verwenden.
- Bei längerer Nichtnutzung das Möbel nicht luftdicht abdecken, damit das Holz atmen kann.

#### C. Pflege und Wartung

- Die geölte Oberfläche sollte je nach Beanspruchung ein- bis zweimal jährlich mit einem passenden Leinöl- oder Hartölpflegemittel aufgefrischt werden.
- Vor dem Nachölen gründlich reinigen, evtl. leicht anschleifen (Körnung 320), um Schmutz und leicht aufgestellte Fasern zu entfernen.
- Eine dünne Schicht Öl mit einem fusselfreien Tuch oder Pad auftragen, 10–15 Minuten einziehen lassen, überschüssiges Öl vollständig abnehmen.
- Kleine Kratzer oder matte Stellen lassen sich lokal ausbessern: leicht anschleifen, nachölen und polieren.
- Zum besseren Gleiten: Laufleisten mit Paraffin- oder Schubladenwachs behandeln.

Chaska Schuler